

Mit Kampf zum Punkt

4. Liga. – Die Stadtner erkämpften sich nach einer unglaublichen Aufholjagd zu einem 3:3-Unentschieden gegen Linth. Mit einer besseren Chancenauswertung zu Beginn wäre mehr drin gelegen.

Die Pfiffner-Elf war von Beginn weg überlegen und übernahm das Spieldiktat. In den ersten zehn Minuten wäre der eine oder andere Treffer möglich, ja sogar zwingend gewesen: doch zuerst vergab Aliji alleine vor dem Schlussmann; kurz darauf segelten Gerschwiler und Aliji an einer Haliti-Flanke vorbei. Doch wie heisst das Sprichwort? «Wer sie nicht macht...». Nach einem Linth-Freistoss in der Nähe der Corner-Fahne waren es die Gäste, die jubelten. Und nicht einmal zehn Minuten später erhöhten die Glarner nach Elfmeter auf 0:2. Kurz vor der Pause die vermeintliche Entscheidung: Ein Freistoss aus 30 Metern fand sein Ziel direkt im Torkreuz – ein wahrer Sonntagsschuss.

Kaum einer hätte zur Halbzeit noch auf die Platzherren gewettet. Mit dem Pausentee wurden die Spieler anscheinend geweckt. Mit einem schönen Solo setzte sich Haliti gegen vier Gegner durch und liess dem Torhüter keine Chance und verkürzte auf 1:3 (55.). Als dann nach 70 Minuten wiederum Haliti auf 2:3 verkürzte, glaubten die Stadtner an die Chance, wenigstens einen Punkt ins Trockene zu bringen.

In der 76. Minute war es soweit. Eichmann legte sich den Freistoss-Ball zurecht – Distanz 40 Meter. Mit voller Wucht traf der Ball auf den Innenpfosten und zappelte im Netz.

Jetzt wurde die Partie hektisch, kampfbetont und fast schon gehässig. In dieser Phase hatten beide Mannschaften die Möglichkeit, die Entscheidung zu erzwingen. Die letzten Minuten spielten die Blau-weissen nur noch zu zehnt, da sich Hobi zu einer Schiedsrichterbeleidigung hinreissen liess. Unter dem Strich fiel die Punkteteilung gerecht aus; auch wenn sie dem FCW nicht viel bringt.

-CH-

Walenstadt – Linth 04 3:3 (0:3).

Fussballplatz Exi, 100 Zuschauer.

SR: Zrinski.

Tore: 13. Linth 0:1, 22. Linth 0:2, 39. Linth 0:3, 55. Haliti 1:3, 70. Haliti 2:3, 76. Eichmann 3:3.

Walenstadt: Heidegger; S. Eichmann, Th. Tschirky, Afram, M. Tschirky; D'Agostino, Aytürk, Karisik, Haliti; Aliji, Gerschwiler. Auswechselfspieler: Marmet; Hobi, Lins, Castellucci, Sital.